

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro 138.

Dienstag den 25. November 1873

42. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: **vierteljährlich** in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 kr. und außerhalb dieses 55 kr.; **halbjährlich** im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 32 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Man abonniert bei den k. Postämtern und Postboten. Die **Einsendungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zwispaltige das doppelte zc.

Gemeinsch. Oberamt in Schulsachen.

Die noch ausstehenden Berichte über die Wieder-Eröffnung der landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen werden in Erinnerung gebracht. Da die landwirtschaftlichen Blätter direct von der Post an die Vorstände dieser Schulen versendet werden, so sind zugleich die Namen der betr. Herren Lehrer anzuzeigen.
Badnang den 22. Nov. 1873.

k. gem. Oberamt.
Drescher. Eisenbach.

Oberamt Badnang. Aufforderung.

Der Gerber Christian Kümmerle von hier hat die Erlaubniß nachgeholt, auf seinem Eigenthum in der unteren Au eine Gerberei errichten zu dürfen.
Dies wird gemäß §. 16 der deutschen Gewerbe-Ordnung mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die beabsichtigte Anlage **innen 14 Tagen**, von Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, bei Oberamt anzubringen sind.
Diese Frist ist für alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen eine präklusive.
Den 21. Nov. 1873.
k. Oberamt.
Drescher.

k. Oberamtsgericht Badnang. Diebstahl-Anzeige.

In der Nacht vom 16/17. d. M. wurde der Frau Kaufmann Schaller's Wittve in Unterweissach mittelst Einbruchs entwendet: ca. 300 fl. Geld, worunter sich namentlich ca. 3 Rollen Sechser à 15 fl., 1 10-Francis- und mehrere 5-Francis-Stücke befanden.
Ferner 3 goldene Ringe, 1 emailirter und 2 mit blauen Steinen.
Bemerk wird noch, daß der Dieb eine neue Beißzange mit dem Fabrikzeichen S. E. H. 3 zurückgelassen hat, und wird dieser Diebstahl zur Entdeckung des Thäters und Wiederbeschaffung des Entwendeten zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Den 24. Nov. 1873.
Untersuchungsrichter.
S. W. Keller.

Revier Weilstein. Holz-Verkauf.

Samstag den 29. d. Wits.,
Vormittags 9 Uhr,
aus dem Staatswald Zurkopf:
4 Am. aspene Prügel,
16 Loose unaufbereitetes Reifsch (Büchle, Stängeln und Brennholz).
Denfelben Tag, Nachmittags 1 Uhr, aus Epitalwald:
32 Loose unaufbereitetes Reifsch (Büchle, Stängeln, Besenreis und Brennholz).
Zusammenkunft je im betreffenden Schlag.
Reichenberg den 19. Nov. 1873.
k. Forstamt.
Böckner.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Badnang den 21. Nov. In Sulzbach hiesigen Oberamts brach gestern Abend Feuer aus; die Nachricht davon kam etwa um halb 7 Uhr auf telegraphischem Weg hier an, worauf die hiesige Feuerwehrröhe sofort auf den Brandplatz eilte. Die Pfarr- u. Gehent-Scheuer, welche von mehreren Einwohnern Sulzbach's gemietet war, wurde vollständig ein Raub der Flammen.

* Am 17. Nov., Morgens 1 Uhr, brach auch in Strümpfelbach, O. M. Weiblingen Feuer aus, in Folge dessen ein Wohnhaus fast ganz abbrannte. Dort liegt Verdacht der Brandstiftung vor und befinden sich 2 Verdächtige in gerichtlicher Haft.

* Nächsten Sonntag Vormittags findet, wie nochmals gemeldet wird, in Murrhardt die feierliche Eröffnung der dortigen ehemaligen Klosterkirche statt.

* In Dehringen ist kürzlich der Landeshauptmann Schwanz gestorben.

* In Laupheim erlegte ein Schäfer einen Steinadler durch einen wohlgezielten Schuß. Der Raubvogel umkreiste schon einige Tage die Schäferheide, der Hirte konnte aber wegen des dichten Nebels ihn nicht schußgerecht bekommen, bis er am letzten Sonntag durch einen Treffer ihn erlegte. Der Adler mißt in der Länge 90 Centimeter, in der Breite bei ausgefalteten Flügeln 2 Meter, in der Höhe 42 Centimeter; das Gefieder ist braun und weiß.

Canstatt den 15. Novbr. Den Bemühungen der hiesigen Gemeindefolgen ist es gelungen, bei dem Reichs-Intendanten ein Anlehen im Betrag von 780,000 Mark zum Abschluß zu bringen. Das Anlehen wird mit 4%, Prozent verzinst und wird in 38 Annuitäten zurückbezahlt.

* Aus Sträßburg wird dem Neuen Tagblatt gemeldet, daß Moriz Schauenburg, Herausgeber des „Niederrheinischen Couriers“ und hauptsächlich bekannt als Chef der Firma J. H. Geiger in Lehr (Verlag des Lehrers „Sinkenden Voten“ und der „Dorfzeitung des Lehrers Sinkenden Voten“) seine Zahlungen eingestellt habe.

Karlruhe den 20. November. Der Landtag wurde heute durch den Großherzog eröffnet.

München den 20. Nov. Die Cholera ist hier wieder stärker aufgetreten. Gestern wurden 11 Cholerafälle amtlich konstatiert, davon 1 Sterbefall, vorgestern 4 Erkrankungen, davon 2 Sterbefälle.

Berlin den 18. Nov. Dem Bundesrath ist der Entwurf des seit lange erwarteten Gesetzes über die Verfassung der Gerichte im Deutschen Reich für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten und Strafsachen zugegangen.

* Aus Loritz (in Pommern) berichtet die „Straß. Ztg.“, daß der Knecht Schütt, welcher als des Mordes an der Anna Böckler verdächtig im Juli d. J. zur Haft gebracht wurde, jetzt in das Gerichtsgefängniß nach Greifswald transportirt worden ist, um dort am 4. Dezember vor das Geschworenengericht gestellt zu werden. Für die Verhandlung sind mehrere Tage angelegt und ungefahr sechzig Zeugen dazu geladen.

Frankreich.

Versailles den 18. Nov. Nationalversammlung. In der heute fortgesetzten Beratung über den Verlängerungsentwurf ergreift zunächst Laboulaye das Wort und empfiehlt den in dem ersten Kommissionsbericht

festgestellten Antrag. Berthault, von der Linken, verlangt, daß der Herzog v. Broglie keine Entlassung gebe. Prax-Paris fordert die Parteien auf, für eine Verneinung an das Volk zu stimmen, und greift ebenfalls Broglie an.

Versailles den 18. Nov., Abds. Nationalversammlung. Der Justizminister spricht sich in längerer Rede im Sinne der neuesten Botenschaft Mac Mahons aus, und verwirft die Volksabstimmung, die Sitzung auf morgen vertagt. Chesnelong verlas eine Erklärung der Monarchisten des Inhalts, daß dieselben ihre Mitwirkung an Erzielung einer Regierung Mac Mahons nicht verweigern, indeß dabei besagen, daß die Monarchie die natürliche Regierung Frankreichs sei.

Versailles den 19. Nov. Nationalversammlung. Rouher befvortet den Appell ans Volk und würde nur einer zwei oder dreijährigen Verlängerung zustimmen. Raquet von der Linken verlangt auch den Appell ans Volk. Ein auf diesen abzielendes Amendement wird mit 499 gegen 88 Stimmen verworfen. Die Uebrigen enthielten sich der Abstimmung.

Versailles den 19. Nov., 11^{1/2} Uhr Abends. Nachsitzung der Nationalversammlung. Minister Broglie weist den Vorwurf zurück, daß er sich hinter Mac Mahon decke. Die Aenderung der gegenwärtigen Zustände sei nichts, wenn sie nicht auf eine Zeitdauer bestimmt würde. Die Versammlung und Mac Mahon bezeugen sich ihr gegenseitiges Vertrauen. Grevy entwickelt vom Rechtsstandpunkte aus, die Versammlung habe nicht das Recht, eine provisorische Gewalt über die Grenze ihres eigenen Mandats hinauszuschaffen. Die Beratung wird geschlossen, die Sitzung auf kurze Zeit ausgesetzt. Nach Wiederannahme der Sitzung wird der Antrag, die Gesetze Mac Mahons auf 7 Jahre zu verlängern, mit 383 gegen 317 Stimmen angenommen.

Versailles den 20. Nov. Nach der Nachsitzung versammelten sich die Minister bei Mac Mahon und legten ihre Aemter nieder. Mac Mahon hat sie, die Posten bis zur Neubildung des Kabinetts zu behalten. Man glaubt, die Neubildung werde vor Montag erfolgen.

England.

London den 18. Nov. Der Times zufolge hat der Admiral des Vermuthungswahrs Befehl erhalten, zu der Flottenabtheilung in den cubanischen Gewässern zu stoßen.

London den 19. Nov. Times spricht sich für die Befreiung von der Habana, von Santiago und Mantaga durch die Engländer und Amerikaner und für die Anerkennung der Unabhängigkeit der Republik Cuba unter dem Protektorate beider Völker aus, im Falle Spanien Genugthuung verweigern sollte.

Nordamerika.

Newyork den 17. Nov. Zufolge Nachrichten aus der Habana lassen die dortigen Behörden weder die Briefpost noch Zeitungen ans Land. Man erwartet ein gemeinschaftliches Vorgehen Englands mit den Vereinigten Staaten in der Angelegenheit des Virginius.

Newyork den 18. Nov. Präsident Grant beschloß in der Virginiusangelegenheit die Entscheidung dem Kongresse anheimzustellen, was Unzufriedenheit hervorrief. Ein hiesiges Meeting nahm eine Resolution an, worin dem Präsidenten sofortiges Handeln anempfohlen wird. Das Meeting zeigte sich überhaupt kriegerisch gesinnt. — Nachrichten aus Santjago vom 12. d. erklären die frühere

reu Meldungen von der am 10. erfolgten Hinrichtung von 57 Virginiusgefangenen für falsch.

Newyork den 18. Nov. Das Marineministerium ordnete Aushebungen für die Flotte im ganzen Lande bis zur äußersten gesetzlich vorgeschriebenen Grenze an. Dem Vernehmen nach sind von den nicht hingerichteten Virginius-Gefangenen 4 zu lebenslänglichem schwerem Kerker verurtheilt, 3 zu achtfährigem Gefängniß, 3 freigelassen.

Newyork den 19. Nov. Das Kabinet beriet über das Verlangen der spanischen Regierung, zur Herbeiführung einer Genugthuung in der Angelegenheit des Virginius weiteren Aufschub zu gewähren. Die Minister sprachen sich einmüthig dafür aus, daß die Dringlichkeit der Lage keinen Aufschub erlaube.

Württ. Stände.

Stuttgart den 20. Novbr. Bei Beratung des Etats des Ministeriums des Auswärtigen motivirt Minister v. Mittnacht die Vereinnugung des auswärtigen Ministeriums mit dem Vorkiss im Ministerrath. Diefelbe sei praktisch und zweckmäßig und komme den Wünschen der Kammer entgegen. Abgeordneter Hölder anerkennt die reichsfreundliche Haltung der Regierung, er wolle, um dem Ministerium angehörs der bestehenden Entscheidung über den Lascker'schen Antrag keine Schwierigkeiten schaffen, für das provisorische Fortbestehen der Gesandtschaften stimmen, behalte sich aber eine künftige Ablehnung vor. Abgeordneter Pfeiffer findet keinen Grund, von der vorjährigen Abstimmung gegen die Gesandtschaften abzuweichen. Nachdem noch der Abgeordnete Wöllwarth sich im ähnlichen Sinne wie Pfeiffer ausgesprochen, ergreift Minister v. Mittnacht nochmals das Wort und entwickelt den Nutzen der noch bestehenden Gesandtschaften, namentlich desjenigen in Wien. Hier auf wird zur Abstimmung geschritten und werden die Kosten für den Münchener Gesandtschaftsposten mit 73 gegen 11, die für den Wiener Posten mit 70 gegen 13 Stimmen genehmigt.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 17. Nov. Die Zufuhren an den süddeutschen Märkten vermögen den Bedarf nicht zu decken, und die Müller sind deshalb fortwährend genöthigt, fremdes Getreide, wovon die Angebote bis jetzt nicht mangeln, zu kaufen. Auch bei heutiger Börse wurde in fremdem Getreide viel umgesetzt, ohne daß die Preise eine nennenswerthe Veränderung erfuhren. Dagegen waren die Umsätze am Hopfenmarkt nicht belaugreich, indem Verkäufer bei den niedrigen Angeboten von Seiten der Käufer zurückhielten. Wir notiren: Weizen, russ., 9 fl. 3-18 kr.; bayr. 9 fl. 30-42 kr.; amerikan. 9 fl. 15-36 kr.; nordd. 9 fl. 30 bis 9 fl. 45 kr.; Kernen 10 fl. bis 10 fl. 6 kr.; Roggen, württemb., 7 fl. bis 7 fl. 24 kr.; Gerste, bayr., 7 fl. 36 kr.; Gerste, ungar., 8 fl.; Hafer 4 fl. 54 bis 5 fl. 18 kr.; Hopfen, 65 fl. bis 75 fl. Sad; Mehlpreise per 100 Klg. inkl. Sad; Mehl Nr. 1: 28 fl. 24 kr. bis 28 fl. 48 kr.; Nr. 2: 26 fl. 24 kr. bis 26 fl. 48 kr.; Nr. 3: 24 fl. 12 kr. bis 24 fl. 48 kr.; Nr. 4: 20 fl. bis 20 fl. 36 kr.

Fruchtpreise.

Badnang den 19. Nov. Dinkel 7 fl. 11 kr. Weizen — fl. — kr. Kernen — fl. — kr. Gerste — fl. — kr. Haber 4 fl. 52 kr.

Gottesdienst der Parochie Badnang

am Sonntag den 23. November.
Vormittags Predigt: Herr Helfer Nietzhammer.
Nachmittags Kinderlehre (Mädchen) mit Mittheilungen aus dem Gustav-Adolf's-Verein.
Herr Helfer Nietzhammer.
Zitallgottesdienst muß unterbleiben.

Badnang.

Da die Frau Kammacher Sinzig, Wittve, schnell weggestorben ist und über ihre Guthaben nicht immer sichere Anhaltspunkte vorliegen, so werden etwaige Schuldner hiedurch veranlaßt, ihre Schuldscheine bei dem Pleger der Sinzigen Kinder, W. Weber, Glaser anzuzeigen und zu entrichten.
Den 19. Novbr. 1873.
k. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Badnang. Verkauf eines Kammacherhandwerkzeugs und der vorhandenen Rohwaaren.

In der Masse des Kammachers G. Sinzig ist noch vorhanden der Handwerkszeug, angeschlagen zu 60 fl., das Rohmaterial 105 fl.
Zum Verkauf dieser Gegenstände im Aufstreich ist Tagfahrt auf **Mittwoch den 26. Nov. 1873,** Nachmittags 1 Uhr, bestimmt und werden die Liebhaber in das Sinzige Haus eingeladen mit dem Anfügen, daß der Handwerkszeug auch stückweise abgegeben wird.
Den 19. Nov. 1873.
k. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Empfehlung.

Unterzeichner empfiehlt sein Lager in **Seide, Filz und Stoffhüten, Schuhen in Filz, Plüsch, Litzgen, Galwer und Gudschuhen, feinem schwarzen Filz am Stück,** sowie in allen Farben mit schwarzem Druck Filzfutter, Pantoffeln, Socken u. s. w.
J. Stöckle.

Allen Magenleidenden kann die von Apotheker Schrader in Würtemberg bereite „weiße Lebensessenz“ per Flasche 36 kr. als das reellste und selbst bei den hartnäckigsten jahrelange andauernden schmerzhaftesten Fällen von **Magenleiden** so außerordentlich erprobte **Magenelixir** nicht angelegentlich genug empfohlen werden.
Niederlagen davon befinden sich in den meisten Apotheken.
Sieht frisch bei Herrn Apotheker **Leuze** in **Winnenden**.



Horbachhof, Gemeinde Waldrems. Haus- und Güter- Verkauf.

Wegen Familienverhältnissen bin ich genehmigt, mein im Murrthalbot. n. Nr. 125 näherbeschriebenes Hofgut am **Freitag den 28. d. Wits.,** Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhaus in Waldrems zum leztmaligen Aufstreich zu bringen, wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden.
Den 21. Novbr. 1873.
Johannes Ellinger.

Großhölz. Eine größere Parthei sehr schöne weißtannene **Gerüststangen, Sopfenstangen zc.** hat zu verkaufen.
Den 21. Nov. 1873.
Schultheiß **Nemppe L.**

Badnang. Geld-Antrag.

300 fl. S 350 fl. Pfleggeld hat sogleich zum Ausleihen **Ferd. Feucht,** Luchmacher.

Badnang.

Schuhwaaren-Empfehlung.

Mein Schuhwaaren Lager ist für diesen Winter aufs beste sortirt und empfehle alle Sorten

Filztiefelchen und Pantoffel für Damen, Mädchen und Kinder,

sowie mit Wolle gefütterte

Ridt- und Seehund-Stiefeletten, für Herren große Filztiefel, Jagd- und Reitstiefel mit Doppelsohlen, Stiefeletten u. s. w. zu den billigsten Preisen.

David Stelzer
bei der Post.

Badnang.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich mich hier als Dreher niedergelassen

habe und empfehle ich mich deshalb in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, indem ich solide Arbeit und billige Bedienung zusichere.

Meine Wehrung ist voreist im Hause meines Bruders, des Drehers David Hafert in der oberen Vorstadt.

Johannes Hafert, Dreher.

Flachs-, Hanf-, Bergspinnerei, Weberei, Zwirnerei und Bleicherei

von **A. Rädler & Co.**

in **Weiler und Bäumenheim, Post- und Bahnstation Mertingen, Bayern.**

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß die Herren

C. Weismann in Badnang, Gust. Gerhardt in Winnenden, Cg. Leopold in Gscholtshausen

ermächtigt sind, für uns Flachs, Hanf und Abwerg zum Verspinnen, Verweben, Zwirnen und Bleichen in Empfang zu nehmen und sichern billigste, beste und schnellste Ausführung der geehrten Aufträge zu.

Muster und Preise können jederzeit bei obengenannten Herren eingesehen werden.

Die Preussische

National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin

mit einem Grundkapital von 5,250,000 Gulden und bedeutenden Reserven übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr auf Mobilien, Waaren, Vieh, Feldfrüchte, überhaupt auf bewegliche Gegenstände, sowohl in Städten als auf dem Lande, gegen angemessen billige, jede Nachschußverbindlichkeit ausschließende Prämien.

Jede gewünschte Auskunft, sowie Antragsformulare werden von den Unterzeichneten unentgeltlich und bereitwillig erteilt.

Der Haupt-Agent:

Carl Feucht, Gaisburgstraße 8 in Stuttgart.

Die Bezirks-Agenten

Kr. Dollinger, Rüdigerstr. in Badnang.

F. Schweichhardt, Stadtvermeister in Murrhardt.

Die Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei

Schorneuthe-Mavensburg

empfehle ich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg im Lohn per Schneller 4 kr. und sichert reelle Bedienung zu.

Das Verweben der Garne besorgen wir bestens und billig.

Nähere Auskunft erteilen die Agenten:

J. G. Winter in Badnang.

Breitenbach & Cie. in Winnenden.

Badnang.

Gewerbebank.

Wir nehmen wieder Gelder an gegen 1/2-jährige Kündigung zu 4 1/2 % auf unbestimmte Zeit zu 3 1/2 %.

Gewerbebank Badnang, eingetragene Genossenschaft. **Albert Müller.**



Mittwoch

Engel.

Dauernberg.

Geld-Entrag.

200 fl. Pfleggeld hat gegen gefällige Sicherheit sogleich zum Ausleihen

Johann Schieber.

Geld-Entrag.

2000 fl. Privatgeld können sogleich gegen doppelte Pfandsicherheit auf einen oder mehrere Posten ausgeliehen werden.

Zu erfragen bei der Redaktion dieses Blattes.

Badnang.

Ein möbliertes **heizbares Zimmer**

mit 2 Betten, in der Mitte der Stadt, wäre sofort zu vermieten.

Wo? sagt die Redaktion.

Heiningen.

Einen **schönen**

Farren

im Alter von 1 1/2 Jahren hat zu verkaufen

Gottlob Maier.

Stusten bei Kindern (Reuchhusten) das einzige mild-wirksame aber sichere Hausmittel da gegen. **Geehrter Herr Zickenheimer in Mainz.**

„Dem von Ihnen erfundenen und fabricirten rheinischen

„**„Trauben-Brust-Honig“**“ ist in unserer Gemeinde ein allgemeines Lob zu Theil geworden, indem schon viele kleine Kinder durch denselben von den stärksten Hustenanfällen vollkommen befreit worden sind etc.

Stausbach, Kreis Kirchheim bei Marburg den 10. August 1873. **Carl Jennemann.**

*) in 1/2, 1/4 und 1/8 Originalflaschen, jede mit der gefällig deponirten Schutzmarke, zum Zeichen der Echtheit versehen, stets vorrätzig in **Badnang bei Jul. Schmückle.**

Badnang.

Sohlleder,

ächt amerikanisches, in ausgezeichnete Gerbung und Trocknung, empfiehlt das Pfund zu 54 Kreuzer

Louis Vogt.

Bierbrauerei- & Wirthschaftsartikel,

als vulkanisirte Kautschuk- und Guttaperchschläuche, Druckwerke verschiedener Konstruktion, Messingbahnen, Schlauchverdrängungen, kupferne Weinsieber mit Ventil, Ventilsputzen, Trubfäße für Bierbrauer etc. etc. hält stets auf Lager und empfiehlt zu geneigter Abnahme

E. R. Thieringer, Eßlingen a/N.

Zeichnungen und Preiscurant gratis.

Eßlingen a/N.

Kirschengeist, Seidelbeergeist, Wachholderbranntwein, Zwetschgenbranntwein, Wein- und Obstrestbranntwein, Fruchtbranntwein, Sefenbranntwein

empfehle zu geneigter Abnahme bei guter Waare billigt die Brennerei von

E. R. Thieringer.

Champagner, Ananas-, Orangen-, Rum-, Punsch- und Grogg-Essenzen, feinsten Qualität, Cognac, Arac, Rum,

sowie alle feineren und gewöhnlichen Liqueure empfiehlt bestens, hauptsächlich auch für Wiederverkäufer, die Liqueurfabrik von

E. R. Thieringer, Eßlingen a/N.

Ferner empfehle ich besten **Wein- und Most-Essig,** feinen **Zafelsenf,** gut eingemachte **Essiggurken, prima Eiermandeln,** acht ital. **Maccaroni, Paniermehl u. u.**

Preiscurant gratis.

Der Obige.



Alle 14 Tage

werden die Gespinne in vorzüglichster Qualität von der berühmtesten neuesten

Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei, Weberei & Zwirnerei Schreßheim

Silberne Medaille, jetzt noch zurückgeliefert, ersuchen deshalb diejenigen, welche auf ihr Garn sehr pressiren, um ungefäulnte Uebergabe von Flachs, Hanf und Abwerg.

Die Bezirks Agenten der Fabrik Schreßheim:

G. Schauler, Althütte.

Gustav Buck, Sulzbach.

C. Wenzel, Gutsbesitzer, Großörlach.

Chr. Müller, Kleinspach.

J. F. Eckstein, Schwaibheim.

Ulmer Münsterbau-Lotterie.

Die Gewinnziehung der V. Serie findet am **15. Dezember d. J.**

öffentlich im Rathhaussaale statt. **Ulm, 15. Oktober 1873.**

Das Münsterbau-Comité **v. Landerer. v. Heim.**

Ämtliche Nachrichten.

* Für das kommende Jahr ist die Brandschadensumlage bei Gebäuden dritter Klasse auf 4 kr. von 100 fl. Anschlag festgesetzt.

* Die dritte Schulstelle in Marbach wurde dem Schulmeister **Grieb** in Freudensbad übertragen.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Badnang den 24. Nov. Die Diebstähle nehmen auch in unserer Gegend immer mehr überhand. Nachdem man von der in der ersten Woche dieses Monats aus dem Stall der Bernhaldenmühle gestohlenen Kuh immer noch keine Spur entdeckt hat, wurde am Schlusse der zweiten Woche dem nächst Spiegelberg wohnenden Bierbrauer

Fruchtbranntwein

Großaspach.

von bekannter guter Qualität empfiehlt namentlich bei größerer Abnahme sehr billig **Robert Höldelein.**

Badnang.

Ich erlaube mir meine rühmlichst bekannte **Malz-, Kunst- & Bierhese** in gef. Erinnerung zu bringen. **Kurz, Messerschmid**

Bei jedem Kalender-Verkäufer ist vorrätzig

Der deutsche Hausfreund

Kalender für 1874. 6 Bogen, Preis **6 fr.** Für Wiederverkäufer Expedition **Ernst Nupfer** in Stuttgart pr. Dugend **54 fr., bei 12 Dzd. 48 fr., bei 25 Dzd. 42 fr.** gegen Franco-Einsendung des Betrags.

Badnang.

Ein ganz neues Bett

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Zu Anfertigung von Formularen zu **Rechnungen mit Firma**

empfehle ich die Unterzeichnete stets bestens. **Druckerei des Murrthalboten.**

In der Anzeige, **Banill-Bruch-Chocolade** von Cenditor G. Gebbart herr, sollte es im letzten Blatt heißen: offen gezogen das Pfd. zu **36 fr.** statt 56 fr.

(Eingekendet) Die **Schreßheimer Lohnspinnerei, Weberei und Zwirnerei** ist nun eine der größten und mit ganz neuen, den Flachs, Hanf und das Abwerg feiner ganzen natürlichen Faserlänge nach verpinnenden besten Maschinen, eingerichtet. Es darf daher diese Fabrik Jedermann auf's Wärmste zur Benützung empfehlen werden um so mehr als der richtig gemessene Schneller nur 4 kr. kostet, während der Hauptmehl bei weit größerem, unreineren Gespinnt und jeglichem theuren Lebensmitteln das Dreifache übersteigt. — Die von der **Schreßheimer Spinnerei**, welche an allen größeren Orten Agenten aufgestellt hat, gelieferten Fabrikate sind sehr lobenswerth und auf's gewissenhafteste behandelt, gleichwie die Zurücklieferung der Garne in 4 bis 8 Wochen, der Gemeinde in entsprechenden Terminen erfolgt. — Eine nachdrückliche Recommendation zum Spinnen u. Weben lassen in dieser Fabrik ist deshalb geboten, übereuut, daß das verehrliche Publikum auf's Beste und Baldmöglichste bedient wird.

Glück von Hofstaig, welches zum Bezirk Weinsberg gehört, aus einem Nebenzimmer der ganze Kommodenaussatz mit ca. 800 fl. Geld und mehreren Capitalbriefen und sonstigen Papieren entwendet. Es geschah dieß Abends, während noch Gäste in der Wirthschaftsstube waren und nachdem Glück selbst kaum eine halbe Stunde zuvor einige Gulden Geld aus der Kommode geholt hatte, um sie Jemandem vorzustrecken. Den Kommodenaussatz fand man später im Jäger Wald, es waren zwar die

Capitalbriefe und übrigen Papiere noch darinnen, das baare Geld aber war fort. — Sodann wurden am Anfang der dritten Woche (vor 8 Tagen) in Unterweiffach Nachts aus dem Laden der Frau Kaufmann Schaller daselbst Waaren u. ca. 300 fl. Geld gestohlen. Der Dieb hatte sich dazu ein Licht angezündet, das morgens noch im Laden brannte. Von entwendeten Eodden ist ihm unterwegs ein Paar verloren gegangen.

Vadnang. (Eingekendet.) Der Schw. Merkur bringt aus London die Nachricht, daß in Liverpool 19 mormonische Missionäre angekommen sind, die in Deutschland, Schweden, England u. 18 Monate lang ihre Verkündigungs- Versuche verrichten sollen. Da nun in Vadnang, wie der Methodismus zeigt, die Frauen und Jungfrauen so gerne andern Cultus anhängen, so dürfte es vielleicht angezeigt sein, die betreffenden Mormonen-Missionäre auf das gute Feld daselbst aufmerksam zu machen.

* Methodistenprediger Zipperer von Marbach ist wegen Verleumdung durch die Presse, in Folge Strafflage des nun pensionirten Pfarrers Schach von Steinheim a. d. M., vor die Strafkammer in Heilbronn gestellt, jedoch am 20. d. M. freigesprochen worden.

* Aus dem Nemsthal im Nov. Die Liebe der Württemberger zu ihrer alten Heimath hat sich in jüngster Zeit wieder auf rührende Weise betätigt. Die Gemeinde Strümpfelbach im Waiblingen erhielt nämlich aus Nordamerika 50 Pf. St. mit der Bestimmung, ihre Kirche heizbar zu machen und die andern diesem Zweck dienenden Einrichtungen zu treffen. Obige Summe war von ausgewanderten Strümpfelbachern und ihren Nachkommen in Quebec, Montreal und New-York zusammengelegt worden, wie es in der Schenkungsurkunde heißt, „in Anbetracht der tiefgewurzelten Liebe und Verehrung für die alte Kirche ihrer Väter und Voreltern.“ So war es dieser Gemeinde möglich gemacht, das Dankfest am letzten Sonntag in einer geheizten Kirche zu feiern. Die neue Einrichtung findet allgemeinen Beifall und die Gemeinde wird den edlen Spendern dieser Wohlthat gewiß ein dankbares Andenken bewahren.

* Auch der Stadt Eslingen ist ein Anlehen aus dem Reichs-Invalidenfond im Betrag von 350,000 Mark zu 4 1/2 prozentiger Verzinsung und zum Cours von 99 3/4 definitiv zugelegt.

* Nach einer Erklärung des Hrn. Moriz Mohl in der neuesten Jagdzeitung haben sich dessen häusliche Verhältnisse, welche ihn abgehalten hätten, eine Wahl in den Reichsrath anzunehmen, seit seiner letzten Erklärung so gebessert, daß er nun kein Bedenken mehr tragen würde, eine Wiedererwählung anzunehmen.

München den 20. Nov. Im Abgeordnetenhaus legte der Kriegsminister einen Gesetzentwurf vor, betr. die Bewilligung eines außerordentlichen Credits von über 24 Mill. für Heeresbedürfnisse.

Ronitana den 10. Nov. Auf dem Untereise, zwischen Nadelzell und Zrnang, hat sich am Dienstag ein entsetzliches Unglück zugetragen. Vier Arbeiter wollten Abends halb 10 Uhr bei starkem Sturm übersehen; ihre Gondel schippte Wasser und schlug um. Man hörte am Lande ihre Hilserufe, aber die herbeieilenden Rettungsboote verfehlten in der Dunkelheit die Richtung. Nur einer der Verunglückten wurde aufgefunden, da er sich an der ungenährten Gondel festhielt. Er wurde in das Spital zu Nadelzell verbracht, wo er

sich vollständig erholte. Die drei übrigen fanden den Tod in den Fluthen. Einer derselben hinterläßt eine Wittve und zwei kleine Kinder. Möchte doch endlich größere Vorsicht gegenüber dem trügerischen Elemente Platz greifen!

Karlsruhe den 22. November. Die Abgeordnetenversammlung hat heute die Wahl des Präsidiums vollzogen. Zum Präsidenten wurde Kirsner, zu Vicepräsidenten Bluntzli und Kieser gewählt.

* Aus Straßburg wird dem neuen Tagblatt mitgetheilt, daß es völlig unwahr ist, daß Moriz Schauenburg (Verleger des Jahrb. „Führenden Boten“) seine Zahlungen eingestellt habe.

Schweiz.

Bern den 21. Nov. Der große Rath von St. Gallen hat einen Gesetzesvorschlag, wonach Geistliche, welche confessionellen Unfrieden stiften und ihr Amt zu politischen Zwecken mißbrauchen, mit einer Geldbuße bis zu 1000 Fr. oder Gefängniß bis 1 Jahr, im Rückfall mit temporärer Amtssuspension oder gänzlicher Amtsenthebung bestraft werden sollen, für erheblich erklärt und denselben einer Specialcommission überwiesen, die darüber noch in der gegenwärtigen Session Bericht erstatten und Antrag stellen soll.

Frankreich.

Paris den 21. Nov. Der „Moniteur“ meldet, daß Graf Chambord seit einer Woche in Frankreich verweile. Derselbe habe natürlich viel Anhänger empfangen, seine Reise trage aber keinen ausgesprochen politischen Character; Graf Chambord habe in der letzten Krisis den Deputirten der Rechten volle Freiheit gelassen.

Paris den 22. November. Das neue Ministerium wird wahrscheinlich noch heute gebildet werden. Der größere Theil der bisherigen Minister, namentlich Broglie und Magne dürfte bleiben — Die Vertreter der fremden Mächte haben den Wunsch ausgesprochen, dem Marschall-Präsidenten ihre Glückwünsche darzubringen und werden von letzterem am Montag empfangen werden.

Trianon den 21. Nov. Im Prozeß gegen Bazaine sagte Jules Favre als Zeuge aus: Biemard habe ihn bei der Zusammenkunft in Ferrieres gefragt: Sind Sie des Gehorsams Bazaine's sicher? und da Favre erkaunt über diese Frage gewesen, habe Biemard hinzugefügt: ich habe allen Grund zu glauben, Bazaine gehört nicht Ihnen. Diese Aussage erregte lebhaftest Aufregung.

Afrika.

* In Natal entdeckte man kürzlich an den Zweigen eines Baumes die Ueberreste eines der Luftballons, welche die franz. Vertheidigungsregierung während der Belagerung von Paris mit Depeschen auszusenden pflegte. Die Depeschen, welche dieser Ballon, der sich nach Afrika verirrt, enthielt, wurden ungelesen zerstört und der gegenwärtigen Regierung von Frankreich überliefert.

* Nachrichten aus Cap Coastcastle vom 31. Okt. zufolge haben die Engländer am 27. Okt. die Aschantis bei Dunquab überfallen und ihr Lager niedergebrannt. Bei einer Recognition auf Abrahamptra wurden viele Aschantis gefangen genommen.

Nordamerika.

Washington den 20. Nov. In Regierungskreisen wird angenommen, daß ein Krieg wegen Cubas vermieden werden wird. Eine Massenversammlung in Baltimore forderte Genug-

thuung Seitens der Spanier oder die Befreiung Cubas.

Newyork den 21. Nov. Heute hat ein Ministerrath stattgefunden. Man glaubt, daß Alles sehr günstig für eine Auseinandersetzung ohne Krieg stehe. Präsident Grant hat eine Verlängerung des Anstufes für Herbeiführung der Satisfaction Seitens der spanischen Regierung bewilligt und wünscht, daß man auf die Unmöglichkeit Rücksicht nehme, daß Spanien bereits Nachrichten über die Beleidigung erhalten und Zeit habe Genugthuung zu gewähren. Die Marineverwaltung wird im Verlaufe eines Monats 20 Schiffe nach Cuba expediren können.

Württ. Stände.

Stuttgart den 21. Novbr. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten handelte es sich zunächst um den Rechenschaftsbericht des ständischen Ausschusses über seine Thätigkeit während der Vertagung der Ständeversammlung. Derselbe verbreitet sich u. a. auch über die Einführung der neuen Bauordnung, welche, wie die Vertreter der ländlichen Bezirke konstataren, in ihrer Durchführung mancherlei Uebelstände mit sich führt, zumal die Regierung in den Vollzugsbestimmungen noch einige, die ländliche Baukunst beschränkende Bestimmungen erließ. Nach längerer Debatte werden zwei, besonders Anstoß erregende Paragraphen an die betreffende Commission zur Revision verwiesen. Eine königliche Verordnung, welche beim „Verfahren in Gewerbesachen“ die Oeffentlichkeit u. Mündlichkeit einführt, wird vom ständischen Ausschuss beanstandet, da eine solche Einrichtung nur im Weg der Gesetzgebung getroffen werden könne. Die staatsrechtliche Commission wird über den Fall entscheiden. Als zweiter Gegenstand steht auf der Tagesordnung: die Motion von Grath und Genossen, Staatsbeiträge für Hagelbeschädigte betreffend. Die ausführliche Begründung des Antragstellers wird auf Beschluß der Kammer gedruckt und der Gegenstand an die volkswirtschaftliche Commission zur Richterstattung verwiesen. Den dritten und letzten Gegenstand der Tagesordnung bildet das Gesetz, betr. Aufhebung der israelitischen Personalsteuer. Nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 25. April 1828 entrichtete jeder selbstständige Israelite 6 fl., jede ihr. Wittve 3 fl. zu Kultuszwecken. Das neue Gesetz lautet einfach: „Die Bedürfnisse des israelitischen Central-Kirchenfonds werden, soweit dessen sonstige Einnahmen zu den ihm obliegenden Leistungen nicht ausreichen, auf die israelitische Kirchengenossenschaft umgelegt.“ Das Gesetz, gültig vom 1. Juli 1875 an, wird ohne Debatte einstimmig angenommen. Die Kammer hat nun das vorliegende Material so ziemlich erschöpft u. vertagt sich bis nächsten Mittwoch.

Unterhaltendes.

Folgendes heiteres Zwiegespräch wurde in der vergangenen Woche auf dem Berliner Stadtgerichte zwischen Richter und Angeklagten geführt: „Wie heißen Sie?“ — „Jirsch.“ — „Ihr Vorname?“ — „Abraham.“ — „Gewerbe?“ — „Kleiderhändler.“ — „Religion?“ — „Der Gefragte sieht den Richter eine Zeitlang verbumbert an, fährt dann fort: „Nu, wenn ich heiße Abraham Jirsch und handle mit alte Kladder, werd' ich wohl gehören zu de Herrenhuter!“

Gottesdienst

der Parochie Vadnang am Dienstag den 25. Novbr. Vormittags 9 Uhr Bestunde: Herr Pöfner Nietzhammer.

Redigirt, gedruckt und verlegt von S. Wildt in Vadnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Vadnang.

Nr. 139.

Donnerstag den 27. November 1873.

12. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Vadnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Vadnang 46 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Vadnang 1 fl. 32 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Man abonniert bei den R. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das doppelte u.

Bekanntmachung in Postfachen.

Dem reisenden Publikum wird nachstehende im Amtsblatt Nr. 126 der Königlich Württembergischen Verkehrsanstalten erschienene Verfügung R. Postdirektion zur Kenntniznahme und Darnachachtung bekannt gegeben. Vadnang den 24. Nov. 1873. R. Postamt. Haag.

Verfügung an sämmtliche Postanstalten, betreffend das verbotene Anhalten der Postwagen. (Nr. 18768.) Bei einzelnen Postkursen hat der Mißbrauch eingerissen, daß die Postwagen unterwegs an jeder beliebigen Stelle anhalten, um Reisende einzutragen oder aussteigen zu lassen. Da dieß nicht gestattet ist und zu manchen Unzuträglichkeiten führt, so werden die Postanstalten, welchen Kondukteure und Postkellner unterstellt sind, veranlaßt, denselben die Art. 32 der Dienstvorschrift für Postkondukteure und Art. 12 der Verordnungsregeln für Postkellner mit dem Anfügen nachdrücklich einzuschärfen, daß zu unseiner Kenntniz kommende Zuwiderhandlungen bestraft werden. Den 14. Nov. 1873. Hofacker.

Oberamt Vadnang. Aufforderung.

Der Schäfer Christian Treiber von Ungeheuerhof hat am 22. d. Mts. von dem Oberamt Hall die Auflage erhalten, 32 mit der Wilbenraude behaftete Lämmer von Hestenthal nach Ungeheuerhof zu verbringen. Da dieselben dort nicht angekommen sind, und 2c. Treiber angegeben hat, daß er die Schafe im Walde zwischen Murrhardt und Trailhof verloren habe, so liegt der dringende Verdacht vor, daß diese Schafe entweder veräußert wurden oder irgendwo verborgen werden.

Es ergeht deshalb an alle Polizeibehörden und Offizianten die Aufforderung, etwaige Erhebungen über diese Schafe schleunigst hieher mitzutheilen, dieselben aber bis auf weitere Verfügung an ihrem Betretungsort abgesondert von anderen Schafen festzuhalten. Vadnang den 26. Nov. 1873. R. Oberamt. Drescher.

Nielbach bei Reichenberg. Oberamts Vadnang.

Der Bauer Gottlieb Klöpfer hat mit seiner Ehefrau, Rosine geb. Dautel, und mit den 3 Geschwistern Dautel einen Ehe-, beziehungsweise Erbvertrag abgeschlossen. Dieser Vertrag erhielt heute die Solemnisation.

Dem Verträge gemäß besitzt der Ehemann Gottlieb Klöpfer nur noch sein ganz unbedeutendes Viebringen; die Ertrugenschaftsgegenstände sind auf dessen Ehefrau übergegangen und hat die Ehefrau allein über alles Vermögen sammt Ertrugnissen daraus mit Ausnahme des Viebringens vom Mann das Verfügungsrecht. Wegen der einseitigen Schulden des Manns darf das Eigenthum der Ehefrau niemals in Anspruch genommen werden und kann Klöpfer das unabgetheilte Vermögen der Ehefrau Dautel mit Schulden in keinerlei Weise belasten. Dieß wird zur allgemeinen Kenntniz gebracht. Den 20. Nov. 1873. R. Gerichtsnotariat Vadnang. Reinmann Waisengericht Reichenberg. Vorstand: Gann.

Vadnang. Fortbildungsschule.

Diesen Winter wird wieder, wie früher, ein Curus über populäre Volkswirtschaft abgehalten. Der Unterricht wird nur 1 1/2 Stunden per Woche in Anspruch nehmen. Diejenigen, die daran Theil nehmen wollen, werden gebeten, sich im Laufe dieser Woche bei dem Unterzeichneten anmelden zu wollen. J. G. Günther, Reallehrer.

Duppenweiler. Verkauf.

Die Hinterbliebenen des † Schultheißen Schärp hier bringen am nächsten Samstag den 29. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, 4 große zweirädrige Handkarren, 5 große und kleinere Hebeisen, 4 große Steinschlägel, 1 Wasserwaage, Zweispitze, Steinpeidel, mehrere Reithauen, Bohrgeschirre für Steinbrüche 2c., ferner viele und schöne Mannskleider, als Ueberzieher, Tuchröcke, Unterhosen, Flanellhemden, Unterleible 2c. gegen Baarzahlung zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Horbachhof, Gemeinde Waldrems. Bekanntmachung.

Der in Nr. 137 und 138 dieses Blattes auf Freitag den 28. ds. Mts. ausgeschriebene Verkauf meines Hofguts findet nicht statt. Den 26. Novbr. 1873. Johannes Glinger.

Bestellungen auf ächten schönen Flachs vom Welzheimer Wald nimmt entgegen C. Weismann.

Vadnang. Forderungen.

an den Schreiner Gottlob Sorg von hier wollen in Balde schriftlich dem Unterzeichneten überreicht werden. Gemeinderath Kurz.

Großörlach.

Eine größere Partie sehr schöne weißtannene Gerüststangen, Spisenstangen 2c. hat zu verkaufen Den 21. Nov. 1873. Schultzeiß Nempele.

Geld-Antrag.

2000 fl. Privatgeld können sogleich gegen doppelte Pfandbücherei auf einen oder mehrere Posten ausgeliehen werden. Zu erfragen bei der Redaktion dieses Blattes.

Holzmaden, Oberamt Kirchheim.

Gerberlafeln-Verkauf. Unterzeichneter verkauft 6 Gerberlafeln, zwei 5' breit, 12' lang, zwei 4' 5" breit, 11' lang, zwei 4' breit, 6' lang zu billigen Preisen Heinrich Wenzel, Steinbruchsberger.

Vadnang. Empfehlung.

Im Kleider- und Weißbäden empfiehlt sich unter Zuzicherung billiger Bedienung und soflider Arbeit Frau Kazenschwanz, wohnhaft bei Herrn Schreiner Sorg im Hinterhaus 2 Treppen.

Welschkorn.

gutes Erbsen, Linen und weiße Bohnen, dünne Zweifeln Pringelins und Paniermehl und ächtes Ulmer Murrthalmehl empfiehlt C. Weismann.